

5. Laß mich mit jedermann in Fried und Freundschaft leben, soweit es christlich ist. Willst du mir etwas geben an Reichtum, Gut und Geld, so gib auch dies dabei, daß von unrechtem Gut nichts untermenget sei.

6. Soll ich auf dieser Welt mein Leben höher bringen, durch manchen sauren Tritt hindurch ins Alter dringen, so gib Geduld; vor Sünd und Schanden mich bewahr, daß ich mit Ehren trag all meine grauen Haar.

7. Laß mich an meinem End auf Christi Tod abscheiden; die Seele nimm zu dir hinauf zu deinen Freuden; dem Leib ein Käumlein gönn bei seiner Eltern Grab, auf daß er seine Ruh an ihrer Seite hab.

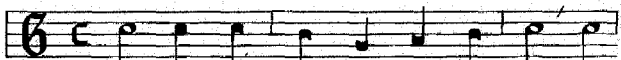
8. Wenn du die Toten wirst an jenem Tag erwecken, so tu auch deine Hand zu meinem Grab ausstrecken; laß hören deine Stimm und meinen Leib weck auf und führ ihn schön verklärt zum auserwählten Lauf.

Johann Seermann 1630

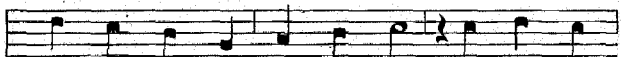
Ich weiß, mein Gott, daß all mein Tun

Dresden 1608

384



Ich weiß, mein Gott, daß all mein Tun und



Werk in dei-nem Wil-len ruh'n, von dir kommt



Glück und Se-gen; was du re-gierst, das



geht und steht auf rech-ten, gu-ten We-gen.

2. Es steht in keines Menschen Macht, daß sein Rat werd ins Werk gebracht und seines Gangs sich freue; des Höchsten Rat, der machts allein, daß Menschenrat gedeihe.